

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Praxisprojekt 1
Modulbereich:	EK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Dr. Rainer Schönhammer

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Master Design Studies 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Modulart:	Pflicht
Benotung:	Note

Lern- und Qualifikationsziele

Der Erwerb von Praxiskompetenz ist eine der maßgeblichen Voraussetzungen des MA-Abschlusses in den Designwissenschaften. Hierfür können entweder Kursangebote mit entwurfspraktischer Ausrichtung im Verbund mit den praktischen Fächern des Fachbereichs Design belegt, oder aber eigene Praxisprojekte der Design Studies wie z.B. die Konzeption, Organisation und Edition von Publikationen absolviert werden.

Lerninhalte

Je nach Projektangebot der praktischen Fächer sind entsprechende Projekte auszuwählen. Zu empfehlen sind hier explizit Kurse, die ein hinreichendes theoretisch-wissenschaftliches Interesse an der jeweiligen Problemstellung erkennen lassen. Des Weiteren sollte die praktische Konzeption vor allem im Hinblick auf den Prozess des Entwerfens von Relevanz sein und den Studierenden der Designwissenschaften hier systematische Grundlagen vermitteln.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Gruppen- und Einzelkonsultationen	20	15 / 1,6	SS
Selbstständige Projektarbeit (Atelier/Werkstatt)	30	----	SS
Selbststudium	100	----	SS

Modulvorleistungen

Zugangsvoraussetzung zur Belegung von designwissenschaftlichen Master-Veranstaltungen sind lediglich die Zugangsvoraussetzungen zu diesem MA-Studiengang. Vorausgesetzt wird, dass die Konsekution der Veranstaltungen des designwissenschaftlichen Masters innerhalb der 4 Semester eingehalten wird, soweit dies vorgegeben ist (s. Studienplan).

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation P
1.Wiederholung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation P
Anteil an Modulnote:	100 %
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)
1. Wiederholungstermin:	Beginn des folgenden Semesters

Studentischer Arbeitsaufwand

150 Stunden

Kreditpunkte

6 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Recherche-Vorbereitung zum Projektthema

Hinweise

Praxisprojekt; die Bewertung der Teilnahme bzw. Qualifikation bemisst sich primär an den theoretisch erreichten Standards, bezieht aber die Praxisrelevanz so ein, dass der Qualifikation eine Bewertungsrelation von 1,5 : 1 (Theorie : Praxis) zu Grunde liegt.
Gegebenenfalls kann die Bewertung beider Teile von beiden Lehrenden vorgenommen und verrechnet werden.

Praxisprojekt; die Methodik obliegt den jeweils Lehrenden und kann unterschiedliche Ansätze verfolgen. Teamorientiertes Projektstudium mit Einzelkonsultationen und Gruppenbesprechungen; Exkursionen, Workshops zu Entwurfsübungen und -experimenten.

Abschluss: Projekt und Präsentation oder Dokumentation der erbrachten Leistung; je nach Thema und Anforderungsbedingungen.

Status: 22.06.2012 (Noell)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Praxisprojekt 2
Modulbereich:	EK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Dr. Rainer Schönhammer

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Master Design Studies 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Modulart:	Pflicht
Benotung:	Note

Lern- und Qualifikationsziele

Der Erwerb von Praxiskompetenz ist eine der maßgeblichen Voraussetzungen des MA-Abschlusses in den Designwissenschaften. Hierfür können entweder Kursangebote mit entwurfspraktischer Ausrichtung im Verbund mit den praktischen Fächern des Fachbereichs Design belegt, oder aber eigene Praxisprojekte der Design Studies wie z.B. die Konzeption, Organisation und Edition von Publikationen absolviert werden.

Lerninhalte

Je nach Projektangebot der praktischen Fächer sind entsprechende Projekte auszuwählen. Zu empfehlen sind hier explizit Kurse, die ein hinreichendes theoretisch-wissenschaftliches Interesse an der jeweiligen Problemstellung erkennen lassen. Des Weiteren sollte die praktische Konzeption vor allem im Hinblick auf den Prozess des Entwerfens von Relevanz sein und den Studierenden der Designwissenschaften hier systematische Grundlagen vermitteln.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Gruppen- und Einzelkonsultationen	30	15 / 2	WS
Selbstständige Projektarbeit (Atelier/Werkstatt)	20	----	WS
Selbststudium	100	----	WS

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: Veranstaltungen der beiden vorangegangenen Semester

Modulvorleistungen

Zugangsvoraussetzung zur Belegung von designwissenschaftlichen Master-Veranstaltungen sind lediglich die Zugangsvoraussetzungen zu diesem MA-Studiengang. Vorausgesetzt wird, dass die Konsekution der Veranstaltungen des designwissenschaftlichen Masters innerhalb der 4 Semester eingehalten wird, soweit dies vorgegeben ist (s. Studienplan).

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation	P
1.Wiederholung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation	P
Anteil an Modulnote:	100 %	
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)	
1.Wiederholungstermin:	Beginn des folgenden Semesters	

Studentischer Arbeitsaufwand

150 Stunden

Kreditpunkte

6 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Recherche-Vorbereitung zum Projektthema

Hinweise

Praxisprojekt; die Bewertung der Teilnahme bzw. Qualifikation bemisst sich primär an den theoretisch erreichten Standards, bezieht aber die Praxisrelevanz so ein, dass der Qualifikation eine Bewertungsrelation von 1,5 : 1 (Theorie : Praxis) zu Grunde liegt.

Gegebenenfalls kann die Bewertung beider Teile von beiden Lehrenden vorgenommen und verrechnet werden.

Praxisprojekt; die Methodik obliegt den jeweils Lehrenden und kann unterschiedliche Ansätze verfolgen. Teamorientiertes Projektstudium mit Einzelkonsultationen und Gruppenbesprechungen; Exkursionen, Workshops zu Entwurfsübungen und -experimenten.

Abschluss: Präsentation oder vergleichbare Dokumentation der erbrachten Leistung; je nach Thema und Anforderungsbedingungen.

Status: 30.04.2012 (Noell)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Vertiefungsmodule Kunst-, Design- u. Architekturgeschichte (1-3)
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	je ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Dr. Veronica Biermann

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Master Design Studies 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	je ein Vertiefungsmodul in den Semestern 1, 2 und 3
Modulart:	Pflicht
Benotung:	Modulnote

Lern- und Qualifikationsziele

Die Vertiefungsmodule zielen auf ein tiefergehendes Verständnis der Grundlagen des Fachs Kunst-, Design- und Architekturgeschichte. Vermittelt werden aktuelle wissenschaftliche Methoden und Forschungsansätze, aber auch deren historische Herleitung und Anbindung an die Geschichte des eigenen Fachs. Die Veranstaltungen vermitteln wissenschaftliches Arbeiten, die kritische Rezeption vorhandener Literatur, des Weiteren fördern sie die Entwicklung und Schärfung eigener Forschungsansätze sowie die gesellschaftliche Kontextualisierung der Kunst-, Design- und Architekturgeschichte.

Lerninhalte

Die Auswahl der Seminarthemen aus der Geschichte der Kunst, des Design und der Architektur erfolgt mit wechselnden Fokussierungen und einer möglichst großen Bandbreite. Es werden sowohl die großen gattungsspezifischen Themen behandelt, d. h. Themen aus den Bereichen des Möbel-, Produkt- und Industriedesign, der Mode, der bildenden Künste, Gartenkunst und der Architektur, des Kommunikations- und Mediendesign sowie des Urbanismus und deren Theoriebildung. Die methodische Herangehensweise schließt Fragen der Typologie, Material, Form, Funktion, Chronologie, Monografie oder Topografie ein. Die Kontextualisierung der jeweiligen Themen erfolgt über die Einbeziehung ideen-, rezeptions- und wissenschaftshistorischer Einbindung, die Behandlung medialer Darstellungsformen oder die Wechselwirkungen mit gesellschaftlich relevanten Aspekten.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Vorlesung	30	15 / 2	
Seminar	30	15 / 2	
Selbststudium	90	---	

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch:	Abgeschlossener Bachelorstudiengang, bestandenes Eignungsfeststellungsverfahren
Wünschenswert:	Erweitertes Basiswissen der Kunst-, Design- u. Architekturgeschichte, besondere Befähigung zur designwissenschaftlichen Arbeit

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Referat mit Dokumentation R; Hausarbeit H
1. Wiederholung	Referat mit Dokumentation R; Hausarbeit H
Anteil an Modulnote	100%
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)
1. Wiederholungstermin	Beginn des folgenden Semesters

Studentischer Arbeitsaufwand

150 Stunden

Kreditpunkte

6 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgehängt und zum Download auf die Homepage des Lehrstuhls gesetzt.

Hinweise

Regelmäßige Anwesenheit und mündliche Mitarbeit im Seminar sowie vertiefte Nachbereitung wird vorausgesetzt.

Status: 22.06.2012

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Vertiefungsmodul 1 Psychologie der Gestaltung (Psychologie der Dinge/der materiellen Kultur)
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Dr. habil. Schönhammer

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Master Design Studies (Pflicht) alle Masterstudiengänge im Design (sofern Plätze verfügbar) (Wahlpflicht/fakultativ) alle Bachelorstudiengänge (sofern Plätze verfügbar) (fakultativ)
Empfohlenes Studiensemester:	MA ab 1. Semester BA ab 5. Semester Pflicht für MA/DS
Modulart:	Wahlpflicht / fakultatives Angebot für BA- und MA-Studiengänge in den Designfachrichtungen (ersetzt nicht die Absolvierung von Basis- und Aufbaumodulen in Psychologie der Gestaltung)
Benotung:	Modulnote

Lern- und Qualifikationsziele

Vertiefte Kenntnisse zur Psychologie der Dinge/der materiellen Kultur
Erweiterte und vertiefte Kenntnis von wissenschaftlichen Arbeitsweisen
Fähigkeit zur theoriegeleiteten Analyse von Alltagserfahrungen und Mediendarstellungen mit/von Dingen/der materiellen Kultur
Fähigkeit, forschungsbezogen gestalterisch zu experimentieren
Fähigkeit wissenschaftliche Methoden flexibel auf Themen/Probleme der materiellen Kultur und des Design anzuwenden

Lerninhalte

Die thematischen Schwerpunkte des Moduls wechseln innerhalb des bezeichneten Gebiets jeweils:
Kritische Aneignung von theoretisch und empirisch orientierten Texten zu Dingen/der materiellen Kultur aus der Psychologie und anderen Disziplinen
Analyse von Darstellungen von Dingen/der materiellen Kultur in audiovisuellen Medien
Planung und Durchführungen von Studien/Experimenten
Skizzen experimenteller Gestaltung/Medienpräsentation von Objekten der materiellen Kultur

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Seminar	30	15/2	SS und/oder WS
Selbststudium	120	----	siehe oben

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: für BA-Studenten (Restplätze): Basis- und Aufbaumodul in Psychologie

Modulvorleistungen

für BA-Studenten (Restplätze): Basis- und Aufbaumodul in Psychologie

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung: Projekt mit Dokumentation und Präsentation P; Referat mit Dokumentation R; Hausarbeit H

1.Wiederholung: Projekt mit Dokumentation und Präsentation P; Referat mit Dokumentation R; Hausarbeit H

Anteil an Modulnote: 100%

Termin der Modulleistung: Prüfungswoche (Semesterwoche 15)

1.Wiederholungstermin: Prüfungswoche des nächsten Sommer-/Wintersemesters

Studentischer Arbeitsaufwand

150 Stunden

Kreditpunkte

6 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

je nach aktuellem thematischen Schwerpunkt:

U. Blythe, K. Overbeeke, A. F. Monk & P. C. Wright: Funology. From Usability to Enjoyment. Dordrecht, 2003.

U. Fuhrer & I.E. Josephs (Hg.): Persönliche Objekte, Identität und Entwicklung. Göttingen, 1999.

T. Ingold: The perception of the environment. London, 2000.

D. Miller: Stuff, Cambridge, 2010.

J. Urry Mobilities, Cambridge, 2007.

Hinweise

MA-Studenten sind gehalten sich den Stoff des Basismoduls in Psychologie der Gestaltung (Sinne und Wahrnehmung) ggf. selbständig anzueignen.

Der Stoff der Aufbaumodule zu den Themengruppen „Psychologie der Dinge/der Materiellen Kultur“, „Phänomenologie der Medien/Medienpsychologie“ und „Raumerleben/Raumwahrnehmungen“ ist eine gute Basis zur erfolgreichen Teilnahme an den entsprechenden Vertiefungsmodulen wird aber nicht ausdrücklich vorausgesetzt (es kommt zu gewissen thematische Überschneidungen, die angesichts der unterschiedlichen Kontexte/Niveaus anregend/erhellend wirken sollten).

Status: 22.06.2012

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Vertiefungsmodul 2 Psychologie der Gestaltung (Raumerleben/Raumwahrnehmung)
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Dr. habil. Schönhammer

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Master Design Studies (Pflicht) alle Masterstudiengänge im Design (sofern Plätze verfügbar) (Wahlpflicht/fakultativ) alle Bachelorstudiengänge (sofern Plätze verfügbar) (fakultativ)
Empfohlenes Studiensemester:	MA ab 1. Semester BA ab 5. Semester Pflicht für MA/DS
Modulart:	Wahlpflicht /fakultatives Angebot für BA-und MA-Studiengänge in den Designfachrichtungen (ersetzt nicht die Absolvierung von Basis- und Aufbaumodulen in Psychologie der Gestaltung)
Benotung:	Modulnote

Lern- und Qualifikationsziele

Vertiefte Kenntnisse von kognitiven und affektiven Aspekten der Raumwahrnehmung (Orientierung, Ästhetik)
Erweitere Kenntnis von wissenschaftlichen Arbeitsweisen
Fähigkeit zur theoriegeleiteten Analyse von Alltagserfahrungen und Mediendarstellungen
Fähigkeit, forschungsbezogen gestalterisch zu experimentieren
Fähigkeit wissenschaftliche Methoden flexibel auf Fragen der Orientierung und Raumästhetik anzuwenden

Lerninhalte

Die thematischen Schwerpunkte des Moduls wechseln innerhalb des bezeichneten Gebiets
Kritische Aneignung von Texten aus der Psychologie und anderen Disziplinen
Analyse von thematisch einschlägigen Darstellungen in audiovisuellen Medien
Projektbezogene Aneignung psychologischen/kognitionswissenschaftlichen von Forschungsmethoden zu Raumerleben und Raumwahrnehmung
Planung und Durchführungen von Studien/Experimenten zur Raumästhetik und Raumdarstellung
Skizzen experimenteller Gestaltung/Medienpräsentation von Räumen, Raumdarstellung

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Seminar	30	15/2	SS und/oder WS
Selbststudium	120	----	siehe oben

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: für BA-Studenten (Restplätze): Basis- und Aufbaumodul in Psychologie

Modulvorleistungen

für BA-Studenten (Restplätze): Basis- und Aufbaumodul in Psychologie

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation P; Referat mit Dokumentation R; Hausarbeit H
1.Wiederholung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation P; Referat mit Dokumentation R; Hausarbeit HH
Anteil an Modulnote:	100%
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)
1.Wiederholungstermin:	Prüfungswoche des nächsten Sommer-/Wintersemesters

Studentischer Arbeitsaufwand

150 Stunden

Kreditpunkte

6 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Je nach aktuellem thematischen Schwerpunkt:

G. Franz: An empirical approach to the experience of architectural space. Berlin, 2006

J. Hasse (Hg.): Graf Karlfried von Dürckheim: Untersuchungen zum gelebten Raum. Frankfurt/M., 2005.

G. Kebeck: Bild und Betrachter. Regensburg, 2006.

R. Khouloki: Der filmische Raum. Konstruktion, Wahrnehmung, Bedeutung. Berlin, 2007

J. Whyte: Virtual reality and the built environment. Oxford, 2002

Hinweise

MA-Studenten sind gehalten sich den Stoff des Basismoduls in Psychologie der Gestaltung (Sinne und Wahrnehmung) ggf. selbständig anzueignen.

Der Stoff der Aufbaumodule zu den Themengruppen „Psychologie der Dinge/der Materiellen Kultur“, „Phänomenologie der Medien/Medienpsychologie“ und „Raumerleben/Raumwahrnehmungen“ ist eine gute Basis zur erfolgreichen Teilnahme an den entsprechenden Vertiefungsmodulen wird aber nicht ausdrücklich vorausgesetzt (es kommt zu gewissen thematische Überschneidungen, die angesichts der unterschiedlichen Kontexte/Niveaus anregend/erhellend wirken sollten).

Status: 30.04.2012 (Noel)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Vertiefungsmodul 3 Psychologie der Gestaltung (Medienwahrnehmung/Mediendesign)
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Dr. habil. Schönhammer

Modulverwendbarkeit

	Master Design Studies (Pflicht)
Studiengänge:	alle Masterstudiengänge im Design (sofern Plätze verfügbar) (Wahlpflicht/fakultativ) alle Bachelorstudiengänge (sofern Plätze verfügbar) (fakultativ)
Empfohlenes Studiensemester:	MA ab 1. Semester BA ab 5. Semester Pflicht für MA/DS
Modulart:	Wahlpflicht /fakultatives Angebot für BA-und MA-Studiengänge in den Designfachrichtungen (ersetzt nicht die Absolvierung von Basis- und Aufbaumodulen in Psychologie der Gestaltung)
Benotung:	Modulnote

Lern- und Qualifikationsziele

Vertiefte wahrnehmungs- und medienpsychologische Kenntnisse
Erweitere Kenntnis wissenschaftliche Arbeitsweisen
Fähigkeit zur theoriegeleiteten Analyse von Medienformen und -inhalten
Fähigkeit, forschungsbezogen gestalterisch zu experimentieren
Fähigkeit wissenschaftliche Methoden flexibel auf Fragen designbezogener Medienanalyse anzuwenden

Lerninhalte

Die thematischen Schwerpunkte des Moduls wechseln innerhalb des bezeichneten Gebiets
Kritische Aneignung von Texten aus der Psychologie und anderen Disziplinen
Fallstudien zu audiovisuellen Medien
Projektbezogene Aneignung von Forschungsmethoden zur Medienanalyse und Medienwirkungsforschung
Planung und Durchführungen von Studien/Experimenten zur Medienwahrnehmung
Skizzen experimenteller Mediengestaltungen

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Seminar	30	15/2	SS und/oder WS
Selbststudium	120	-----	siehe oben

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch:	für BA-Studenten (Restplätze): Basis- und Aufbaumodul in Psychologie
----------------	---

Modulvorleistungen

für BA-Studenten (Restplätze): Basis- und Aufbaumodul in Psychologie

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation P; Referat mit Dokumentation R; Hausarbeit H
1.Wiederholung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation P; Referat mit Dokumentation R; Hausarbeit H
Anteil an Modulnote:	100%
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)
1.Wiederholungstermin:	Prüfungswoche des nächsten Sommer-/Wintersemesters

Studentischer Arbeitsaufwand

150 Stunden

Kreditpunkte

6 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Je nach aktuellem thematischen Schwerpunkt:

R. Arnheim: Die Seele in der Silberschicht. Medientheoretische Texte. Photographie – Film – Rundfunk. Frankfurt/M., 2004.

F. Baumgarten: Psychologie des Telefonierens, in: Forschungsgruppe Telefonkommunikation (Hg.): Telefon und Gesellschaft. Beiträge zu einer Soziologie der Telekommunikation. Berlin, 1989

B. Flückiger: Sound Design. Die virtuelle Klangwelt des Films. Marburg, 2007.

Th. Kuchenbuch: Filmanalyse. Wien, 2005.

Chr. Mikunda,: Kino spüren. Strategien der emotionalen Filmgestaltung. Wien, 2002, (2. Auflage).

H. Münsterberg: Das Lichtspiel. Eine psychologische Studie. Wien, 1996 (Orig. 1916).

M. Schüwer: Wie Comics erzählen. Trier, 2008.

B.Truax: Acoustic communication. 2001, Westport, Conn., 2001 (2. ed.)

Hinweise

MA-Studenten sind gehalten sich den Stoff des Basismoduls in Psychologie der Gestaltung (Sinne und Wahrnehmung) ggf. selbständig anzueignen.

Der Stoff der Aufbaumodule zu den Themengruppen „Psychologie der Dinge/der Materiellen Kultur“, „Phänomenologie der Medien/Medienpsychologie“ und „Raumerleben/Raumwahrnehmungen“ ist eine gute Basis zur erfolgreichen Teilnahme an den entsprechenden Vertiefungsmodulen wird aber nicht ausdrücklich vorausgesetzt.

Status: 22.6.2012

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Vertiefungsmodul 1: Designtheorie (Designästhetik Wissenschaftliche Kompetenz)
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Dr. Matthias Götz

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Master Design Studies 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Modulart:	Pflicht
Benotung:	Note

Lern- und Qualifikationsziele

Das Modul Designästhetik soll grundlegende Themen der Wahrnehmung und Bewertung (ästhetisches Urteil) im Kontext des Design behandeln und vertieft Kenntnisse zu klassischen ebenso wie zu zeitgemäßen Fragen der Ästhetik vermitteln.

Das Modul Designästhetik ist sowohl dem Curriculum wie auch dem Lehrstoff nach an die zwei Vertiefungsmodule Designmethodik und Designrhetorik, sowie an das Vertiefungsmodul Texttheorie gekoppelt.

Lerninhalte

Vermittelt wird, anhand wechselnder Themen und Schwerpunkte, ein Überblick über vielfältige Aspekte der Ästhetik im Kontext des Design – wie u.a.: Wahrnehmungstheorie/Theorie der Sinne; Gestaltung und Wahrnehmung; Das ästhetische Urteil; Das Schöne; Planungsethik und -ästhetik; Funktion des Ästhetischen in anästhetischen Kontexten; Technikgeschichte; Artistik; Objekttheorie und Medientheorie; Material Culture; Ästhetische Gattungen: das Komische, das Erhabene (the sublime), das Hässliche als Ingredienz des Schönen etc.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Seminar	30	15 / 2	WS
Selbststudium	120	----	WS

Teilnahmevoraussetzungen

Wünschenswert: Die jeweilige inhaltliche Vorbereitung des Seminars zwischen Bekanntgabe des Veranstaltungsprogramms und Seminarbeginn wird erwartet.

Modulvorleistungen

Zugangsvoraussetzung zur Belegung von designwissenschaftlichen Master-Veranstaltungen sind lediglich die Zugangsvoraussetzungen zu diesem MA-Studiengang (und keine zusätzlichen).

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Referat mit Dokumentation R; Hausarbeit H
1.Wiederholung:	Referat mit Dokumentation R; Hausarbeit H
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)
1.Wiederholungstermin:	Beginn des folgenden Semesters

Studentischer Arbeitsaufwand

150 Stunden

Kreditpunkte

6 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur- und Rechercheempfehlungen werden gegeben, hängen aber von dem jeweiligen Projekt (inhaltlich) ab. Abgesehen davon gilt die wissenschaftliche Praxis, dass Recherche und Bibliografie Teil der Aufgabenstellung sind und nicht generell vorab geliefert werden.

Hinweise

Vertiefungsmodul; Referat/Präsentation und Kolloquium

Die Bewertung der Teilnahme bzw. Qualifikation bemisst sich primär an den theoretisch erreichten Standards, berücksichtigt aber auch designpraktische Kompetenzen.

Vertiefungsmodul; Seminar; die Methodik obliegt den jeweils Lehrenden.

Teamorientierte Erarbeitung vertieften Wissens zur gestellten Aufgabe; aktive mündliche Beteiligung und Nachweis der Befähigung zu Analyse und Vermittlung.

Abschluss: Referat/Präsentation und Kolloquium oder vergleichbare Dokumentation der erbrachten Leistung; je nach Thema und Anforderungsbedingungen.

Status: 22.06.2012

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Vertiefungsmodul 2: Designtheorie (Designmethodik Wissenschaftliche Kompetenz)
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Dr. Matthias Götz

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Master Design Studies 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Modulart:	Pflicht
Benotung:	Note

Lern- und Qualifikationsziele

Das Modul Designmethodik soll grundlegende Themen der Methodik des Planens und Entwerfens behandeln und vertieft Kenntnisse zu Fragen und Problemen der Methodik vermitteln.
Das Modul Designmethodik ist sowohl dem Curriculum wie auch dem Lehrstoff nach an die zwei Vertiefungsmodule Designästhetik und Designrhetorik, sowie an das Vertiefungsmodul Texttheorie gekoppelt.

Lerninhalte

Vermittelt wird, anhand wechselnder Themen, ein Überblick über Fragen der Methodik des Design, setzt allerdings jeweils unterschiedliche Akzente – wie z.B.: Planungsmethodik und Methodenskepsis; Design des Design; Objekt/Prozess: Konzeptentwicklung; Kreationstheorie(n) und Heuristik; TRIZ-Verfahren; Improvisationstechniken und Stückwerk-Technologie; Modelltheorie; Enklitik und Entscheidungstheorie; Gestaltung als Kompensation; Evaluationstechniken; Fehlerkultur; Detail-Design etc.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Seminar	30	15 / 2	SS
Selbststudium	120	----	SS

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch:

VM1_Designtheorie

Wünschenswert:

Die jeweilige inhaltliche Vorbereitung des Seminars zwischen Bekanntgabe des Veranstaltungsprogramms und Seminarbeginn wird erwartet.

Modulvorleistungen

Zugangsvoraussetzung zur Belegung von designwissenschaftlichen Master-Veranstaltungen sind lediglich die Zugangsvoraussetzungen zu diesem MA-Studiengang (und keine zusätzlichen). Vorausgesetzt ist, dass die Konsekution der Veranstaltungen des designwissenschaftlichen Masters innerhalb der 4 Semester eingehalten wird, soweit dies vorgegeben ist (s. Studienplan).

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Referat mit Dokumentation R; Hausarbeit H
1.Wiederholung:	Referat mit Dokumentation R; Hausarbeit H
Anteil an Modulnote:	100 %
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)
1.Wiederholungstermin:	Beginn des folgenden Semesters

Studentischer Arbeitsaufwand

150 Stunden

Kreditpunkte

6 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur- und Rechercheempfehlungen werden gegeben, hängen aber von dem jeweiligen Projekt (inhaltlich) ab. Abgesehen davon gilt die wissenschaftliche Praxis, dass Recherche und Bibliografie Teil der Aufgabenstellung sind und nicht generell vorab geliefert werden.

Hinweise

Vertiefungsmodul; Referat/Präsentation und Kolloquium

Die Bewertung der Teilnahme bzw. Qualifikation bemisst sich primär an den theoretisch erreichten Standards, berücksichtigt aber auch designpraktische Kompetenzen.

Vertiefungsmodul; Seminar; die Methodik obliegt den jeweils Lehrenden.

Teamorientierte Erarbeitung vertieften Wissens zur gestellten Aufgabe; aktive mündliche Beteiligung und Nachweis der Befähigung zu Analyse und Vermittlung.

Abschluss: Referat/Präsentation und Kolloquium oder vergleichbare Dokumentation der erbrachten Leistung; je nach Thema und Anforderungsbedingungen.

Status: 30.04.2012 (Götz)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Vertiefungsmodul 3: Designtheorie (Designrhetorik Wissenschaftliche Kompetenz)
Modulbereich:	Wissenschaftliche Kompetenz (WK)
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Dr. Matthias Götz

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Master Design Studies 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Modulart:	Pflicht
Benotung:	Note

Lern- und Qualifikationsziele

Das Modul Designrhetorik soll sowohl Design als Argumentationsmodell analysieren, als auch grundlegende Themen der Rhetorik im Kontext des Design behandeln, vertiefte Kenntnisse zum System der Rhetorik vermitteln und darin schulen, die argumentativen Aspekte des Design anzuwenden. Das Modul Designrhetorik ist sowohl dem Curriculum wie auch dem Lehrstoff nach an die zwei Vertiefungsmodule Designästhetik und Designmethodik, sowie an das Vertiefungsmodul Texttheorie gekoppelt.

Lerninhalte

Vermittelt wird ein Überblick über vielfältige Themen der rhetorischen Funktionen des Design. Themen sind z.B.: Rhetorik und Design; Ausstellungstheorie und -praxis; Argumentationstheorie; Kommunikations- und Informationstheorie; Semiotik; Geste und Gestik, Stil und Mode; sowie vergleichbare kulturtheoretische Themen.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Seminar	30	15 / 2	WS
Selbststudium	120	----	WS

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch:	VM1_Designtheorie, VM2_Designtheorie
Wünschenswert:	Die jeweilige inhaltliche Vorbereitung des Seminars zwischen Bekanntgabe des Veranstaltungsprogramms und Seminarbeginn wird erwartet.

Modulvorleistungen

Zugangsvoraussetzung zur Belegung von designwissenschaftlichen Master-Veranstaltungen sind lediglich die Zugangsvoraussetzungen zu diesem MA-Studiengang (und keine zusätzlichen). Vorausgesetzt ist allerdings, dass die Konsekution der Veranstaltungen des designwissenschaftlichen Masters innerhalb der 4 Semester eingehalten wird, soweit dies vorgegeben ist (s. Studienplan).

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Referat mit Dokumentation R; Hausarbeit H
1.Wiederholung:	Referat mit Dokumentation R; Hausarbeit H
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)
1.Wiederholungstermin:	Beginn des folgenden Semesters

Studentischer Arbeitsaufwand

150 Stunden

Kreditpunkte

6 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur- und Rechercheempfehlungen werden gegeben, hängen aber von dem jeweiligen Projekt (inhaltlich) ab. Abgesehen davon gilt die wissenschaftliche Praxis, dass Recherche und Bibliografie Teil der Aufgabenstellung sind und nicht generell vorab geliefert werden.

Hinweise

Vertiefungsmodul; Referat/Präsentation und Kolloquium
Die Bewertung der Teilnahme bzw. Qualifikation bemisst sich primär an den theoretisch erreichten Standards, berücksichtigt aber auch designpraktische Kompetenzen.

Vertiefungsmodul; Seminar; die Methodik obliegt den jeweils Lehrenden.
Teamorientierte Erarbeitung vertieften Wissens zur gestellten Aufgabe; aktive mündliche Beteiligung und Nachweis der Befähigung zu Analyse und Vermittlung.
Abschluss: Referat/Präsentation und Kolloquium oder vergleichbare Dokumentation der erbrachten Leistung; je nach Thema und Anforderungsbedingungen

Status: 22.06.2012

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Designwissenschaftliches Master-Kolloquium (Wissenschaftliche Kompetenz)
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	vier Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r	Prof. Dr. habil. Rainer Schönhammer

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Master Design Studies 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	1., 2., 3., 4. Semester
Modulart:	Pflicht
Benotung:	unbenotet

Lern- und Qualifikationsziele

Das gemeinsam von allen drei designwissenschaftlichen Disziplinen abgehaltene, interdisziplinäre Master-Kolloquium erstreckt sich über vier Semester und hat zum Ziel, kontinuierlich und vertieft ausgewählte Fragen und Probleme des Design im Kontext von Designgeschichte, Designtheorie und Psychologie der Gestaltung zu diskutieren. Das über das ganze MA-Studium reichende Modul ist thematisch nicht festgelegt. Es dient insbesondere der Schulung argumentativer Artikulation und der diskutanten Vertiefung spezieller Fragestellungen.

Lerninhalte

Ausgewählte Fragen und Probleme des Design werden im Licht der einzelnen designwissenschaftlichen Disziplinen erörtert.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Seminar	20, 20, 20, 20	15 / 1,3	SS, WS, SS
Selbststudium	100, 100, 100, 100	15 / 0	SS, WS, SS

Modulvorleistungen

Zugangsvoraussetzung zur Belegung von designwissenschaftlichen Master-Veranstaltungen sind lediglich die Zugangsvoraussetzungen zu diesem MA-Studiengang. Vorausgesetzt ist allerdings, dass die Konsekution der Veranstaltungen des designwissenschaftlichen Masters innerhalb der 4 Semester eingehalten wird, soweit dies vorgegeben ist (s. Studienplan).

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Teilnahmebescheinigung	T
1.Wiederholung:	Teilnahmebescheinigung	T
Anteil an Modulnote:	---	
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)	
1.Wiederholungstermin:	Beginn des folgenden Semesters	

Studentischer Arbeitsaufwand

100 Stunden

Kreditpunkte

4 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

Status: 30.04.2012 (Noell)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Kreativitätstechniken
Modulbereich:	WK
Modulform:	Extramodul Kompaktmodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Dr. habil. Rainer Schönhammer

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Master Design Studies (Wahlpflicht) alle Masterstudiengänge im Design (sofern Plätze verfügbar) (fakultativ) alle Bachelorstudiengänge (sofern Plätze verfügbar) (fakultativ)
Empfohlenes Studiensemester:	MA ab 1. Semester BA ab 3. Semester
Modulart:	Wahlpflicht für MA/DS Fakultatives Angebot für BA- und MA-Studiengänge in den Designfachrichtungen (ersetzt nicht die Absolvierung von Basis- und Aufbaumodulen in Psychologie der Gestaltung)
Benotung:	unbenotet

Lern- und Qualifikationsziele

Kenntnis von Konzepten der Kreativität
Erwerb von Kompetenz zur Ideenfindung in Designprozessen
Fähigkeit zur Teambildung und Gruppenkommunikation

Lerninhalte

Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Kreativität
Techniken des kreativen Denkens
Diskussion der innovativen Qualität von Designobjekten
Körperliche Entspannungsübungen

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: Zulassung zu einem Masterstudiengang, bei freien Plätzen auch fortgeschrittene BA-Studenten

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung: Hausarbeit H
Teilnahmebescheinigung T

1.Wiederholung: Hausarbeit H, Teilnahmebescheinigung T

Anteil an Modulnote: ----

Termin der Modulleistung: zum Termin des Moduls

1.Wiederholungstermin: ----

Studentischer Arbeitsaufwand

100 Stunden für MA/DS
50 Stunden für alle anderen

Kreditpunkte

4 ECTS für MA/DS
2 ECTS für alle anderen

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Helmut Schlicksupp: Innovation, Kreativität und Ideenfindung. Würzburg: Vogel, 1989
Weitere Literatur in der Lehrveranstaltung

Status: 30.04.2012 (Schönhammer)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Texttheorie
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Dr. Matthias Götz

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Master Design Studies 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Modulart:	Pflicht (Wahlpflicht)
Benotung:	unbenotet

Lern- und Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt vertieft textuelle Zusammenhänge im Rahmen von Designpraxis und -theorie. Primäres Lernziel ist, Techniken und Wirkungen von Textfunktionen im Kontext des Design zu untersuchen, einzuüben und anzuwenden.

Das Modul Texttheorie ist sowohl dem Curriculum wie auch dem Lehrstoff nach an die drei Vertiefungsmodule Designästhetik, Designmethodik und Designrhetorik gekoppelt.

Lerninhalte

Im Mittelpunkt stehen Themen der verbalen Kommunikation, aber es werden auch Grenzbereiche zur nonverbalen Kommunikation (Sprechakt, Performatives, Gestik, Bild-/Objektsprache etc.) praxisnah behandelt. Das Themenspektrum erstreckt sich von Produkt- oder Markennamen, und von Werbetexten bis zur Gebrauchsanweisung. Es umfasst die Fundamente der Theorie und Praxis des Schreibens und Lesens, der Grammatik und des Ausdrucks. Anhand wechselnder Themen bietet die Veranstaltung einen Überblick über vielfältige Aspekte der textuellen und intertextuellen Kommunikation im Kontext des Design. Dazu gehört u.a.: Textsorten; Titel, Namen und Legenden; Nennen und Zeigen; Bezeichnung, Name und Beschreibung; Zitat, Fußnote und Anmerkung; Glosse, Marginalie und Typografie; Gebrauchstexte: Bauanleitung, Beipackzettel und Gebrauchsanweisung; Probleme der Übersetzung und Sinnfärbung; Text, Kontext, Subtext etc.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Seminar	20	15 / 1,3	WS
Selbststudium	80	15 / 0	WS

Teilnahmevoraussetzungen

Wünschenswert: Die jeweilige inhaltliche Vorbereitung des Seminars zwischen Bekanntgabe des Veranstaltungsprogramms und Seminarbeginn wird erwartet.

Modulvorleistungen

Zugangsvoraussetzung zur Belegung von designwissenschaftlichen Master-Veranstaltungen sind lediglich die Zugangsvoraussetzungen zu diesem MA-Studiengang (und keine zusätzlichen). Vorausgesetzt ist allerdings, dass die Konsekution der Veranstaltungen des designwissenschaftlichen Masters innerhalb der 4 Semester eingehalten wird, soweit dies vorgegeben ist (s. Studienplan).

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Referat mit Dokumentation R, Hausarbeit	H
1.Wiederholung:	Referat mit Dokumentation R, Hausarbeit	H
Anteil an Modulnote:	----	
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)	
1.Wiederholungstermin:	Beginn des darauffolgenden Semesters	

Studentischer Arbeitsaufwand

100 Stunden

Kreditpunkte

4 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur- und Rechercheempfehlungen werden gegeben, hängen aber von dem jeweiligen Projekt (inhaltlich) ab. Abgesehen davon gilt die wissenschaftliche Praxis, dass Recherche und Bibliografie Teil der Aufgabenstellung sind und nicht generell vorab geliefert werden.

Hinweise

Eines der WK-Module Kreativitätstechniken, Texttheorie, Nachhaltigkeit kann alternativ durch das Modul Philosophie oder Ästhetik ersetzt werden.

Status: 22.06.2012

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Sustainability (Nachh. Designkonz.)
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	N.N. / Prof. Dr. habil. Rainer Schönhammer

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Master Design Studies 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Modulart:	Pflicht (Wahlpflicht)
Benotung:	unbenotet

Lern- und Qualifikationsziele

- Vermittlung von Grundlagen der Ökologie und der nachhaltigen Entwicklung
- Verstehen von komplexen Wirkungszusammenhängen in Natur und Gesellschaft
- Einsatzbedingungen von Werkstoffen aus ökologischer Perspektive
- Umgang mit begrenzten Ressourcen
- Kennenlernen von regenerativen Rohstoffen und Energieformen
- Denken in geschlossenen Stoffkreisläufen und Energiekaskaden
- Diskurs über Entwurfskonzepte zu Förderung nachhaltiger Lebensstile

Lerninhalte

Werkstoffökologie umfasst die Werkstoffklassen Holz- und Faserwerkstoffe, Kunststoffe, Metalle, silikatische Werkstoffe, Verbundwerkstoffe und Werkstoffverbünde. Die Systematik folgt den Kriterien Verfügbarkeit, Energiebilanz, Emission, Toxizität, Leichtbaupotenzial, Erneuerbarkeit sowie Recyclingfähigkeit.

Nachhaltigkeitskonzepte fokussieren nichtstoffliche Ressourcen wie Energie, Strom, Wärme, Licht, öffentlicher Raum, lebendige Arbeit, Kapital und Information. Es werden gestaltbare Prozesse thematisiert und soziale wie natürliche Systeme in ihren Wechselwirkungen dargestellt.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Seminar	20	15 / 1,3	WS
Selbststudium	80	----	WS

Modulvorleistungen

Zugangsvoraussetzung zur Belegung von designwissenschaftlichen Master-Veranstaltungen sind lediglich die Zugangsvoraussetzungen zu diesem MA-Studiengang. Vorausgesetzt wird, dass die Konsekution der Veranstaltungen des designwissenschaftlichen Masters innerhalb der 4 Semester eingehalten wird, soweit dies vorgegeben ist (s. Studienplan).

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Teilnahmebescheinigung	T
1.Wiederholung:	Teilnahmebescheinigung	T
Anteil an Modulnote:	----	
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)	
1.Wiederholungstermin:	Beginn des folgenden Semesters	

Studentischer Arbeitsaufwand

100 Stunden

Kreditpunkte

4 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

Hinweise

Vorlesung mit diskursivem Anteil

Teilnahmetestat

Der Nachweis regelt sich über Teilnahmelisten. Eine alternative in Form von Belegarbeiten oder Prüfungen gibt es nicht, wohl aber die Anerkennung von nachweisbaren Leistungen, die mit äquivalenten Inhalten an anderen Universitäten oder Hochschulen erbracht wurden.

Eines der WK-Module Kreativitätstechniken, Texttheorie, Nachhaltigkeit kann alternativ durch das Modul Philosophie oder Ästhetik ersetzt werden.

Status: 30.04.2012 (Noel)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Basismodul Philosophie
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Matthias Götz

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Master Design Studies 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Modulart:	Wahlpflicht WP
Benotung:	unbenotet

Lern- und Qualifikationsziele

Kenntnis der wichtigsten Etappen der Philosophiegeschichte und Wissenschaftsgeschichte.
Darstellung logischer Zusammenhänge einer Phase der Philosophiegeschichte (vergleichende Philosophiegeschichte).

Lerninhalte

Einführung in die Geschichte der Philosophie von der Antike über die Patristik und Scholastik bis hin zur Renaissance und Philosophie der Neuzeit. Überblick zur sogenannten Moderne und Postmoderne.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Vorlesung	20	15 / 1,3	WS
Selbststudium	80	----	WS

Modulvorleistungen

Zugangsvoraussetzung zur Belegung von designwissenschaftlichen Master-Veranstaltungen sind lediglich die Zugangsvoraussetzungen zu diesem MA-Studiengang. Vorausgesetzt wird, dass die Konsekution der Veranstaltungen des designwissenschaftlichen Masters innerhalb der 4 Semester eingehalten wird, soweit dies vorgegeben ist (s. Studienplan).

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Mündliche Prüfung M
1.Wiederholung:	Mündliche Prüfung M
Anteil an Modulnote:	100 %
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)
1.Wiederholungstermin:	Beginn des folgenden Semesters

Studentischer Arbeitsaufwand

100 Stunden (entsprechen 4 ECTS)

Kreditpunkte

4 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

Hinweise

Eines der WK-Module Kreativitätstechniken, Texttheorie, Nachhaltigkeit kann alternativ durch das Modul Philosophie oder Ästhetik ersetzt werden.

Status: 22.06.2012

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Basismodul Ästhetik
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Matthias Götz

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Master Design Studies 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Modulart:	Wahlpflicht
Benotung:	unbenotet

Lern- und Qualifikationsziele

Kenntnis ästhetischer Theorien seit 1750, Weiterentwicklung der Kritikfähigkeit gegenüber kulturellen Phänomenen, Schärfung der ästhetischen Urteilskraft.

Lerninhalte

Vermittelt werden zentrale ästhetische Theorien des 18. und 19. Jahrhunderts, die bis heute kulturell prägend geblieben sind.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Vorlesung	20	15 / 1,3	WS
Selbststudium	80	----	WS

Modulvorleistungen

Zugangsvoraussetzung zur Belegung von designwissenschaftlichen Master-Veranstaltungen sind lediglich die Zugangsvoraussetzungen zu diesem MA-Studiengang. Vorausgesetzt wird, dass die Konsekution der Veranstaltungen des designwissenschaftlichen Masters innerhalb der 4 Semester eingehalten wird, soweit dies vorgegeben ist (s. Studienplan).

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Hausarbeit	H; Referat mit Dokumentation	R
1. Wiederholung:	Hausarbeit	H; Referat mit Dokumentation	R
Anteil an Modulnote:	100 %		
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)		
1. Wiederholungstermin:	Beginn des folgenden Semesters		

Studentischer Arbeitsaufwand

100 Stunden

Kreditpunkte

4 ECTS

Sprache

Deutsch

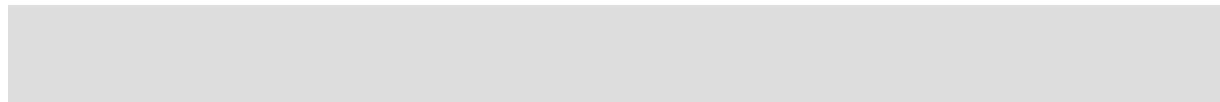
Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

Hinweise

Eines der WK-Module Kreativitätstechniken, Texttheorie, Nachhaltigkeit kann alternativ durch das Modul Philosophie oder Ästhetik ersetzt werden.

Status: 22.06.2012



MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Masterthesis
Modulbereich:	MA
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	N.N. / Prof. Dr. habil. Rainer Schönhammer

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Master Design Studies 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Modulart:	Pflicht
Benotung:	Note

Lern- und Qualifikationsziele

Mit der Masterthesis weisen Studierende des Studiengangs Design Studies ihre Fähigkeit zum selbstständigen designbezogenen wissenschaftlichen Arbeiten nach.

Lerninhalte

In einem in sich abgeschlossenen zeitlichen Rahmen bearbeitet der Kandidat / die Kandidatin eigenständig eine Aufgabenstellung, die er / sie zuvor in seinen Grundzügen in einem Exposé darstellt und mit seinem Mentor / den Lehrenden der designwissenschaftlichen Fächer abgestimmt hat. Inhaltlich soll der Kandidat / die Kandidatin damit nachweisen, dass er / sie die in seinem Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen eigenständig anwenden bzw. einzusetzen und sie zeitlich zu koordinieren vermag.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Selbststudium	650	----	SS

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch:	Bei der Anmeldung bzw. zu Beginn der Master Thesis müssen alle bisherigen Module erfolgreich abgeschlossen sein.
----------------	--

Modulvorleistungen

Anmeldung zur Masterthesis mit einem überzeugenden Projekt-Exposé.
Die Bewertung erfolgt nach Abgabe der schriftlichen Arbeit (in der Regel in der 14. Semesterwoche).

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Hausarbeit	H
	Mündliche Prüfung	M

1. Wiederholung:	Hausarbeit
	Mündliche Prüfung

Anteil an Modulnote:	-----
----------------------	-------

Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)
---------------------------	----------------------------------

1. Wiederholungstermin:	Beginn des folgenden Semesters
-------------------------	--------------------------------

Studentischer Arbeitsaufwand

650 Stunden (entsprechen 26 ECTS)

Kreditpunkte

26 ECTS (ein ECTS enthält 25 h studentischer Arbeitsaufwand)

Sprache

Deutsch, die Masterthesis ist zusätzlich zu den Druckexemplaren auch in digitaler Fassung vorzulegen und hat ein deutsches und englisches Abstract zu beinhalten.

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Nach Absprache

Status: 21.06.2012 (Noell)